

JAHRESABSCHLUSS DER BEIERSDORF AG

ZUM 31.12.2019

Beiersdorf

Wir sind Beiersdorf

Seit 1882 steht der Name Beiersdorf für innovative und hochwertige Hautpflege. Der Erfolg von Beiersdorf basiert auf einem starken Portfolio international führender Marken. Mit ihnen überzeugen wir Tag für Tag Millionen von Menschen auf der ganzen Welt. Unsere Marken zeichnen sich durch eine hohe Innovationskraft, ausgezeichnete Qualität sowie eine besondere Nähe zu unseren Verbrauchern aus. Indem wir schnell und flexibel Antworten auf regionale Bedürfnisse geben, gewinnen wir die Herzen der Verbraucher in nahezu allen Ländern weltweit. Unsere erfolgreichen Haut- und Körperpflegemarken bilden den Schwerpunkt unseres erfolgreichen Markenportfolios – mit ihnen bedienen wir ganz unterschiedliche Segmente: mit NIVEA den Massenmarkt, mit EUCERIN das Segment der Dermokosmetik und mit LA PRAIRIE den Markt der Selektivkosmetik. Darüber hinaus ist Beiersdorf mit den Marken HANSAPLAST und ELASTOPLAST im Bereich der Pflaster- und Wundversorgung weltweit präsent. Namhafte Marken wie LABELLO, AQUAPHOR, FLORENA, 8X4, HIDROFUGAL, GAMMON, COPPERTONE, ATRIX, FLORENA FERMENTED SKINCARE, SKIN STORIES und MAESTRO ergänzen unser breites Portfolio im Unternehmensbereich Consumer. Mit der Marke tesa, die seit 2001 durch den gleichnamigen, eigenständigen Teilkonzern von Beiersdorf geführt wird, bieten wir hochinnovative, selbstklebende System- und Produktlösungen für Industrie- und Gewerbekunden sowie für Endverbraucher an.



Inhalt

JAHRESABSCHLUSS

S. 4 - S. 31

Gewinn- und Verlustrechnung der Beiersdorf AG	4
Bilanz der Beiersdorf AG	5

Anhang:

Grundlagen des Abschlusses der Beiersdorf AG	6
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	7
Erläuterungen zur Bilanz	10
Sonstige Angaben	17
Nachtragsbericht	28
Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns der Beiersdorf AG	29
Organe der Beiersdorf AG	30

BESTÄTIGUNGEN

S. 32 - S. 37

Bestätigungsvermerk	32
Versicherung des Vorstands	37

Gewinn- und Verlustrechnung der Beiersdorf AG

(IN MIO. €)

	Anhang	2018	2019
Umsatzerlöse	01	1.262	1.336
Sonstige betriebliche Erträge	02	38	40
Materialaufwand	03	-290	-296
Personalaufwand	04	-276	-307
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	05	-11	-21
Sonstige betriebliche Aufwendungen	06	-575	-669
Betriebsergebnis		148	83
Beteiligungsergebnis	07	230	180
Zinsergebnis	08	-22	-31
Übrige finanzielle Erträge und Aufwendungen	09	-41	-2
Finanzergebnis		167	147
Ergebnis vor Steuern		315	230
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10	-51	-41
Jahresüberschuss		264	189
Einstellung in andere Gewinnrücklagen		-88	-13
Bilanzgewinn		176	176

Bilanz der Beiersdorf AG

(IN MIO. €)

Aktiva	Anhang	31.12.2018	31.12.2019
Immaterielle Vermögensgegenstände	12	1	200
Sachanlagen	13	138	139
Finanzanlagen	14	4.069	4.638
Anlagevermögen		4.208	4.977
Vorräte		2	3
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	15	772	783
Wertpapiere	16	1.116	650
Flüssige Mittel	17	73	115
Umlaufvermögen		1.963	1.551
Rechnungsabgrenzungsposten		4	4
Aktive latente Steuern	10	43	64
		6.218	6.596
Passiva	Anhang	31.12.2018	31.12.2019
Gezeichnetes Kapital		252	252
Eigene Anteile		-25	-25
Ausgegebenes Kapital		227	227
Kapitalrücklage		47	47
Gewinnrücklagen		2.285	2.315
Bilanzgewinn		176	176
Eigenkapital	18	2.735	2.765
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	19	522	573
Übrige Rückstellungen	20	283	232
Rückstellungen		805	805
Verbindlichkeiten	21	2.678	3.026
		6.218	6.596

Grundlagen des Abschlusses der Beiersdorf AG

INFORMATIONEN ZUR GESELLSCHAFT

Die Beiersdorf AG hat ihren Firmensitz in der Unnastraße 48 in Hamburg (Deutschland) und ist beim Amtsgericht Hamburg im Handelsregister unter HRB 1787 eingetragen.

Die Beiersdorf AG ist ein international führendes Markenartikelunternehmen, das im Unternehmensbereich Consumer Produkte zur Haut- und Körperpflege entwickelt und vertreibt. Sie führt das deutsche Consumer Geschäft und erbringt typische Leistungen einer Holdinggesellschaft an Konzerngesellschaften. Neben dem eigenen operativen Geschäft verwaltet die Beiersdorf AG ein umfangreiches Beteiligungsportfolio und ist direkt oder indirekt Mutterunternehmen für über 160 Tochtergesellschaften weltweit. In der Gesellschaft werden zudem die zentralen Planungs-/Controlling-, Treasury- und Human-Resources-Funktionen sowie der Großteil der Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten für das Consumer Geschäft ausgeführt.

Die Beiersdorf AG stellt als Mutterunternehmen einen eigenen Konzernabschluss auf. Zusätzlich wird der Beiersdorf Konzernabschluss in den Konzernabschluss der maxingvest ag, Hamburg, die den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt, mit einbezogen. Die beiden Konzernabschlüsse werden im Bundesanzeiger veröffentlicht.

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss der Beiersdorf AG wird nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Die für den Jahresabschluss relevanten Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex wurden berücksichtigt.

Der Abschluss umfasst die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und den Anhang. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Soweit in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zur Verbesserung der Übersichtlichkeit Positionen zusammengefasst sind, werden sie in diesem Anhang gesondert ausgewiesen. Der Jahresabschluss wird in Euro (€) aufgestellt; die Beträge werden in Millionen Euro (Mio. €) angegeben. Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Berichtsjahr unverändert fortgeführt.

Der Lagebericht der Beiersdorf AG und der Konzernlagebericht sind nach § 315 Absatz 5 HGB in Verbindung mit § 298 Absatz 2 HGB zusammengefasst und im Geschäftsbericht 2019 veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der Beiersdorf AG für das Geschäftsjahr 2019 werden im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

SCHÄTZUNGEN UND ANNAHMEN

Im Jahresabschluss müssen in einem begrenzten Umfang Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die Auswirkungen auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten haben. Dabei werden sämtliche aktuell verfügbaren Erkenntnisse berücksichtigt. Wesentliche Schätzungen und Annahmen wurden insbesondere bei den nachfolgend dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vorgenommen: dem Niederstwerttest von Anteilen an verbundenen Unternehmen (Abschnitt 14 „Finanzanlagen“), der Wertminderung zweifelhafter Forderungen (Abschnitt 15 „Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände“), den versicherungsmathematischen Parametern bei der Berechnung des Aufwands aus leistungsorientierten Plänen sowie des Barwerts von Pensionsverpflichtungen (Abschnitt 19 „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“), der Ermittlung der Höhe der aktivierungsfähigen latenten Steueransprüche (Abschnitt 10 „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“) und der Bilanzierung der übrigen Rückstellungen (Abschnitt 20 „Übrige Rückstellungen“). Speziell bei der Abbildung von rechtlichen Risiken aus Schadenersatzforderungen (Abschnitt 22 „Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen und rechtliche Risiken“) erfordern die bestehenden Unsicherheiten wesentliches Ermessen bei der Beurteilung ob und in welcher Höhe ein möglicher Schaden entstanden ist und wie hoch die Inanspruchnahme sein könnte. Bei der Ermittlung der Höhe eines möglichen Schadens besteht ein besonderes Ermessen in Bezug auf die Festlegung der Ausprägung der der Kalkulation zu Grunde gelegten Faktoren „Overcharge“ und „Pass-on-rate“. Darüber hinaus werden Schätzungen und Annahmen insbesondere bei der Bestimmung von Nutzungsdauern von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen und der Bewertung der Vorräte vorgenommen.

Die tatsächlichen Werte können von den Schätzungen abweichen. Änderungen von Schätzungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

01 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse beinhalten Verkäufe von Produkten und Dienstleistungen, Erlöse aus der Vermietung und Verpachtung sowie Lizenz Erlöse von verbundenen Unternehmen. Die Umsatzerlöse werden realisiert, wenn die Waren und Erzeugnisse geliefert oder die Leistung erbracht wurden und der Gefahrenübergang stattgefunden hat. Die Beiersdorf AG verwendet hierbei unterschiedliche Lieferbedingungen, die den Gefahrenübergang vertraglich regeln. Skonti, Kundenboni und Rabatte werden als Erlösschmälerungen direkt von den Umsatzerlösen abgesetzt. Die Wahrscheinlichkeit von Rücklieferungen wird bei der Realisierung und Bemessung der Umsatzerlöse berücksichtigt.

Die Beiersdorf AG führt das deutsche Geschäft mit verbrauchernahen Marken aus dem Bereich der Haut- und Körperpflege, das im Unternehmensbereich Consumer zusammengefasst wird. Darüber hinaus erbringt sie im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit typische Leistungen einer Holdinggesellschaft an Konzernunternehmen. Die Umsatzerlöse der Beiersdorf AG stiegen um 74 Mio. € auf 1.336 Mio. € (Vorjahr: 1.262 Mio. €).

UMSATZERLÖSE NACH REGIONEN (IN MIO. €)

	2018	2019
Deutschland	966	1.022
Übriges Europa	155	155
Amerika	54	61
Afrika/Asien/Australien	87	98
	1.262	1.336

02 Sonstige betriebliche Erträge

(IN MIO. €)

	2018	2019
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	–	1
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	26	20
Erträge aus der Währungsumrechnung von Lieferungen und Leistungen	2	9
Erträge aus Leistungen an verbundene Unternehmen	5	6
Übrige Erträge	5	4
	38	40

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 2 Mio. €. Der Ertrag aus dem Verkauf der chinesischen Haarpflegemarke SLEK beträgt 1 Mio. €.

03 Materialaufwand

Die Materialaufwendungen von 296 Mio. € (Vorjahr: 290 Mio. €) beinhalten die Anschaffungskosten der verkauften Waren.

04 Personalaufwand

(IN MIO. €)

	2018	2019
Löhne und Gehälter	235	250
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	28	31
Aufwendungen für Altersversorgung	13	26
	276	307

In den Aufwendungen für die Altersversorgung sind die Auswirkungen der Änderung von biometrischen Parametern in Höhe von 10 Mio. € enthalten. Die Aufwendungen aus der Änderung des Rechnungszinses sowie die Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen werden analog dem Vorjahr unter dem Posten „Zinsergebnis“ ausgewiesen.

05 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Neben den planmäßigen Abschreibungen wurden im Geschäftsjahr keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen vorgenommen (Vorjahr: 0 Mio. €). Der starke Anstieg der planmäßigen Abschreibungen steht im Zusammenhang mit dem Erwerb des COPPERTONE-Geschäfts von Bayer zum 30. August 2019.

06 Sonstige betriebliche Aufwendungen

(IN MIO. €)

	2018	2019
Marketingaufwendungen	322	377
Instandhaltungsaufwendungen	7	8
Ausgangsfrachten	8	9
Abschreibungen auf Forderungen	–	6
Aufwendungen aus der Währungsumrechnung von Lieferungen und Leistungen	3	8
Fremde Dienstleistungen	29	31
Rechts- und Beratungskosten	23	34
Sonstige Personalkosten	23	19
Kosten der von verbundenen Unternehmen weiterbelasteten Leistungen	106	126
Sonstige Steuern	1	1
Übrige Aufwendungen	53	50
	575	669

07 Beteiligungsergebnis

(IN MIO. €)		
	2018	2019
Erträge aus Beteiligungen	191	102
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(191)	(102)
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	72	75
Zuschreibungen zu Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	–	14
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	–33	–11
	230	180

08 Zinsergebnis

(IN MIO. €)		
	2018	2019
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	36	35
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(10)	(11)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–5	–9
(davon an verbundene Unternehmen)	(–4)	(–5)
Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensions- und übrigen langfristigen Rückstellungen	–53	–57
	–22	–31

In den Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensions- und den übrigen langfristigen Rückstellungen sind 41 Mio. € Aufwand aus der Änderung des Rechnungszinses für Altersversorgungsverpflichtungen enthalten (Vorjahr: 32 Mio. €).

Im Geschäftsjahr wurden 2 Mio. € Erträge aus dem Deckungsvermögen mit Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsverpflichtungen verrechnet (Vorjahr: 0 Mio. €).

09 Übrige finanzielle Erträge und Aufwendungen

(IN MIO. €)		
	2018	2019
Sonstige finanzielle Erträge	114	109
Sonstige finanzielle Aufwendungen	–155	–111
	–41	–2

Die sonstigen finanziellen Erträge beinhalten Erträge aus der Währungsumrechnung von Finanzpositionen von 102 Mio. € (Vorjahr: 112 Mio. €) sowie sonstige Finanzerträge von 7 Mio. € (Vorjahr: 2 Mio. €). Die sonstigen finanziellen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Währungsumrechnung von Finanzpositionen von 107 Mio. € (Vorjahr: 118 Mio. €) sowie sonstige Finanzaufwendungen von 4 Mio. € (Vorjahr: 37 Mio. €).

10 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Als Ertragsteueraufwendungen werden die Körperschaftsteuer, der Solidaritätszuschlag, die Gewerbesteuer und gezahlte Quellensteuern ausgewiesen. Außerdem sind in dieser Position latente Steueraufwendungen beziehungsweise -erträge enthalten. Bestehen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen Differenzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, so ist eine sich daraus insgesamt ergebende Steuerbelastung als passive latente Steuern anzusetzen. Eine sich daraus insgesamt ergebende Steuerentlastung kann als aktive latente Steuern angesetzt werden. Die Bewertung erfolgt mit dem unternehmensindividuellen Steuersatz von 31,9% (Vorjahr: 31,9%).

Die Beiersdorf AG ist Organträgerin für verschiedene Organgesellschaften im Rahmen von ertragsteuerlichen Organschaften. Eine ertragsteuerliche Organschaft liegt vor, wenn sich eine Organgesellschaft im Sinne des § 14 Abs. 1 Satz 1 in Verbindung mit § 17 Abs. 1 Satz 1 KStG durch einen Gewinnabführungsvertrag im Sinne des § 291 Abs. 1 AktG verpflichtet, ihren gesamten Gewinn an ein einziges anderes gewerbliches Unternehmen abzuführen. In der Folge ist das Einkommen der Organgesellschaft dem Organträger zuzurechnen. Künftige Steuerbe- oder -entlastungen aus temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Buchwerten von Vermögensgegenständen, Schulden oder Rechnungsabgrenzungsposten der Organgesellschaften und den jeweils korrespondierenden steuerlichen Wertansätzen werden daher im Jahresabschluss der Beiersdorf AG berücksichtigt.

Aus den Pensionsrückstellungen ergibt sich aufgrund der höheren Verpflichtungen im handelsrechtlichen Abschluss gegenüber den steuerlichen Wertansätzen eine aktive Steuerlatenz von 59 Mio. € (Vorjahr: 40 Mio. €). Weitere aktive Latenzen stammen aus steuerlich nicht ansetzbaren und wertmäßig niedrigeren sonstigen Rückstellungen von 9 Mio. € (Vorjahr: 7 Mio. €). Passive Steuerlatenzen resultieren im Wesentlichen aus den unterschiedlichen Wertansätzen im Anlagevermögen von 12 Mio. € (Vorjahr: 13 Mio. €).

Die Beiersdorf AG erwartet zum 31. Dezember 2019 aus diesen zeitlichen Bilanzierungsunterschieden – sowohl eigenen als auch solchen bei Gesellschaften des steuerlichen Organkreises – eine zukünftige Steuerentlastung von insgesamt 64 Mio. € (Vorjahr: 43 Mio. €). Im Steuerergebnis des Geschäftsjahres ist ein Ertrag aus latenten Steuern von 21 Mio. € (Vorjahr: 17 Mio. €) enthalten.

Bei der Ermittlung der Höhe der latenten Steueransprüche, die aktiviert werden können, ist eine wesentliche Ermessensausübung des Managements bezüglich des erwarteten Eintrittszeitpunkts

und der Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens erforderlich. Auf Basis positiver Einschätzungen der Geschäftsentwicklung wird davon ausgegangen, dass das künftige steuerliche Einkommen mit hinreichender Wahrscheinlichkeit ausreichen wird, um die aktivierten latenten Steuern realisieren zu können.

11 Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Sie betragen 1 Mio. € (Vorjahr: 1 Mio. €).

Erläuterungen zur Bilanz

12 Immaterielle Vermögensgegenstände

(IN MIO. €)

	Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Anschaffungskosten			
Anfangsstand 01.01.2019	360	–	360
Zugänge	209	–	209
Abgänge	–91	–	–91
Umbuchungen	–	–	–
Endstand 31.12.2019	478	–	478
Abschreibungen			
Anfangsstand 01.01.2019	359	–	359
Abschreibungen	10	–	10
Zuschreibungen	–	–	–
Abgänge / Umbuchungen	–91	–	–91
Endstand 31.12.2019	278	–	278
Buchwert 31.12.2019	200	–	200
Buchwert 31.12.2018	1	–	1

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über in der Regel fünf Jahre, in Ausnahmefällen drei bis zehn Jahre, abgeschrieben. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Aufwendungen für Forschung und Entwicklung werden nicht aktiviert.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots erfolgen bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen.

Die Zugänge 2019 betreffen im Wesentlichen Markenrechte und Patente aus dem Erwerb des COPPERTONE-Geschäfts von Bayer. Der Abgänge im Geschäftsjahr stehen im Zusammenhang mit dem Verkauf des chinesischen SLEK-Haarpflegegeschäfts.

13 Sachanlagen

(IN MIO. €)

	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	Technische An- lagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs- / Herstellungskosten					
Anfangsstand 01.01.2019	233	2	130	7	372
Zugänge	1	–	7	5	13
Abgänge	–	–	–1	–	–1
Umbuchungen	3	–	3	–6	–
Endstand 31.12.2019	237	2	139	6	384
Abschreibungen					
Anfangsstand 01.01.2019	127	2	105	–	234
Abschreibungen	3	–	8	–	11
Abgänge / Umbuchungen	1	–	–1	–	–
Endstand 31.12.2019	131	2	112	–	245
Buchwert 31.12.2019	106	–	27	6	139
Buchwert 31.12.2018	106	–	25	7	138

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und planmäßig entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Abschreibung der Gebäude erfolgt über eine Nutzungsdauer linear von 25 bis 50 Jahren. Die Nutzungsdauer beträgt bei technischen Anlagen und Maschinen sowie bei Betriebs- und Geschäftsausstattung in der Regel zehn Jahre, in Ausnahmefällen drei bis 15 Jahre.

Bis 2017 wurden geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert bis 150 € im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben, während Anlagen mit einem Anschaffungswert zwischen 150 € und 1.000 € in einem Sammelposten aktiviert und über fünf Jahre abgeschrieben wurden.

Ab 2018 werden geringwertige Wirtschaftsgüter bis 250 € im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben. Anlagen mit einem Anschaffungswert zwischen 250 € und 1.000 € werden in einem Sammelposten aktiviert und über fünf Jahre abgeschrieben.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots erfolgen bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen.

14 Finanzanlagen

(IN MIO. €)

	Anteile an verbundenen Unternehmen	Beteiligungen	Wertpapiere des Anlagevermögens	Gesamt
Anschaffungs- / Herstellungskosten				
Anfangsstand 01.01.2019	1.702	2	2.392	4.096
Zugänge	49	1	921	971
Abgänge	–	–	–	–
Umbuchungen	–	–	–405	–405
Endstand 31.12.2019	1.751	3	2.908	4.662
Abschreibungen				
Anfangsstand 01.01.2019	9	–	18	27
Abschreibungen / Zuschreibungen	11	–	–14	–3
Abgänge / Umbuchungen	–	–	–	–
Endstand 31.12.2019	20	–	4	24
Buchwert 31.12.2019	1.731	3	2.904	4.638
Buchwert 31.12.2018	1.693	2	2.374	4.069

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Abschreibungen auf einen niedrigeren Wert am Bilanzstichtag werden vorgenommen, wenn die Wertminderung als voraussichtlich dauerhaft angesehen wird. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots nehmen wir bis zu den Anschaffungskosten vor, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen.

Die Zugänge bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen resultieren aus Kapitalerhöhungen bei bestehenden Tochterunternehmen, insbesondere an die NIVEA Beiersdorf Turkey Kozmetik Sanayi ve Ticaret A.S., Istanbul (Türkei) und die Beiersdorf Indústria e Comércio Ltda, Itatiba / São Paulo (Brasilien).

Die Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen entfallen auf die Beiersdorf S.A., Buenos Aires (Argentinien) aufgrund niedrigerer Ertragswerte.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens enthalten langfristige Staats- und Industriefinanzen, denen bei Erwerb eine Restlaufzeit von mehr als vier Jahren zugrunde liegt. Die Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag werden auch bei voraussichtlich vorübergehender Wertminderung vorgenommen.

Im abgelaufenem Geschäftsjahr wurden langfristige Staats- und Industriefinanzen mit einem Investitionsvolumen von insgesamt 921 Mio. € erworben. Die Restlaufzeiten dieser börsennotierten Wertpapiere betragen zwischen vier und acht Jahren.

15 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

(IN MIO. €)	31.12.2018	31.12.2019
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	110	76
(davon Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)	(1)	(-)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	605	662
(davon Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)	(-)	(-)
Sonstige Vermögensgegenstände	57	45
(davon Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)	(-)	(-)
	772	783

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken sind durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Auf fremde Währung lautende Forderungen und Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Gesicherte Währungsforderungen werden zum Sicherungskurs bewertet. Auf fremde Währung lautende Forderungen und Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen nicht.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen mit 548 Mio. € Finanzforderungen (Vorjahr: 455 Mio. €) und mit 114 Mio. € Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr: 150 Mio. €).

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind neben einer Vielzahl von Einzelpositionen, wie Forderungen aus der Entgeltabrechnung mit den Mitarbeitern und geleisteten Anzahlungen, im Wesentlichen Steuerforderungen und Zinsforderungen aus Wertpapieren enthalten.

16 Wertpapiere

Die Beiersdorf AG hält zum 31. Dezember 2019 insgesamt 650 Mio. € (Vorjahr: 1.116 Mio. €) an kurzfristigen Staats- und Industrieanleihen, geldmarktnahen Publikumsfonds sowie Aktienfonds. Diese Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu fortgeführten Anschaffungskosten oder den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Anleihen mit einem Wert von 365 Mio. € (Vorjahr: 492 Mio. €) haben Restlaufzeiten bis zu einem Jahr, und Anleihen mit einem Wert von 285 Mio. € (Vorjahr: 583 Mio. €) haben Restlaufzeiten zwischen einem und vier Jahren. Zum Bilanzstichtag waren Anleihen im Nominalwert von 346 Mio. € (Vorjahr: 368 Mio. €) im Rahmen von kurzfristigen Wertpapierleihgeschäften an Kreditinstitute verliehen.

17 Flüssige Mittel

Die Zahlungsmittel umfassen Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestände, Schecks und kurzfristige, liquide Anlagen wie Tages- und kurzfristige Termingelder.

18 Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich im Geschäftsjahr 2019 wie folgt entwickelt:

(IN MIO. €)

	31.12.2018	Verwendung Bilanzgewinn 2018	Jahresüberschuss 2019	31.12.2019
Gezeichnetes Kapital	252	–	–	252
Eigene Anteile	–25	–	–	–25
Ausgegebenes Kapital	227	–	–	227
Kapitalrücklage	47	–	–	47
Gesetzliche Rücklage	4	–	–	4
Andere Gewinnrücklagen	2.281	17	13	2.311
Bilanzgewinn	176	–176	176	176
	2.735	–159	189	2.765

GEZEICHNETES KAPITAL

Das Grundkapital beträgt 252 Mio. € (Vorjahr: 252 Mio. €) und ist in 252 Mio. auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt, die am Grundkapital der Gesellschaft in gleichem Umfang beteiligt sind. Die Beiersdorf Aktiengesellschaft hält seit Abwicklung des Aktienrückwerbs am 3. Februar 2004 und nach Durchführung des Aktiensplits im Jahr 2006 25.181.016 Stückaktien. Dies entspricht 9,99% des Grundkapitals der Gesellschaft.

GENEHMIGTES KAPITAL

Die Hauptversammlung hat am 31. März 2015 den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 30. März 2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu insgesamt 92 Mio. € (genehmigtes Kapital I: 42 Mio. €; genehmigtes Kapital II: 25 Mio. €; genehmigtes Kapital III: 25 Mio. €) durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien zu erhöhen. Dabei kann die Gewinnberechtigung neuer Aktien abweichend von § 60 Abs. 2 AktG bestimmt werden.

Den Aktionären ist ein Bezugsrecht einzuräumen. Das Bezugsrecht kann jedoch durch den Vorstand in folgenden Fällen mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden:

- zum Ausgleich von infolge einer Kapitalerhöhung gegen Baranlagen entstehenden Spitzenbeträgen (genehmigte Kapitalien I, II, III);
- soweit dies erforderlich ist, um Inhabern / Gläubigern der von der Beiersdorf Aktiengesellschaft oder ihren unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften ausgegebenen Wandel- bzw. Optionsschuldverschreibungen ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung der Wandlungs- oder Optionsrechte bzw. nach Erfüllung der Wandlungspflicht zustehen würde (genehmigte Kapitalien I, II, III);
- wenn der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals zehn vom Hundert des im Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung bzw. – falls dieser Wert

niedriger ist – im Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags, welche möglichst zeitnah zur Platzierung der Aktien erfolgen soll, nicht wesentlich unterschreitet. Sofern während der Laufzeit des genehmigten Kapitals von anderen Ermächtigungen zur Ausgabe oder zur Veräußerung von Aktien der Gesellschaft oder zur Ausgabe von Rechten, die den Bezug von Aktien der Gesellschaft ermöglichen oder zu ihm verpflichten, Gebrauch gemacht und dabei das Bezugsrecht gemäß oder entsprechend § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgeschlossen wird, ist dies auf die vorstehend genannte 10%-Grenze anzurechnen (genehmigtes Kapital II);

- bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder von Beteiligungen an Unternehmen (genehmigtes Kapital III).

Von den vorstehenden Ermächtigungen zum Ausschluss des Bezugsrechts darf der Vorstand jeweils nur in einem solchen Umfang Gebrauch machen, dass der anteilige Betrag der insgesamt unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigungen noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigungen 20% des Grundkapitals überschreitet. Sofern während der Laufzeit eines genehmigten Kapitals bis zu seiner Ausnutzung von anderen Ermächtigungen zur Ausgabe oder zur Veräußerung von Aktien der Gesellschaft oder zur Ausgabe von Rechten, die den Bezug von Aktien der Gesellschaft ermöglichen oder zu ihm verpflichten, Gebrauch gemacht und dabei das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, ist dies auf die vorstehend genannte Grenze anzurechnen.

Der Vorstand wurde ferner ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzulegen.

BEDINGTES KAPITAL

Die Hauptversammlung hat am 31. März 2015 ferner beschlossen, das Grundkapital um bis zu insgesamt 42 Mio. €, eingeteilt in bis zu 42 Mio. auf den Inhaber lautende Stückaktien, bedingt zu erhöhen. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nach dem zu Grunde liegenden Hauptversammlungsbeschluss nur insoweit durchgeführt, wie

1. die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandlungs- und / oder Optionsrechten, die mit den von der Beiersdorf Aktiengesellschaft oder deren unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften bis zum 30. März 2020 auszugebenden Wandel- und / oder Optionsschuldverschreibungen verbunden sind, von ihrem Wandlungs- bzw. Optionsrecht Gebrauch machen oder
2. die zur Wandlung verpflichteten Inhaber bzw. Gläubiger der von der Beiersdorf Aktiengesellschaft oder deren unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften bis zum 30. März 2020 auszugebenden Wandelschuldverschreibungen ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen

und das bedingte Kapital nach Maßgabe der Anleihebedingungen dafür benötigt wird.

Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahrs an, in dem sie durch Ausübung von Wandlungs- bzw. Optionsrechten oder durch Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil.

Der Vorstand wurde ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung einer bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

KAPITALRÜCKLAGE

Die Kapitalrücklage enthält das Aufgeld aus der Ausgabe von Aktien durch die Beiersdorf AG.

GEWINNRÜCKLAGEN

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. April 2019 wurden 17 Mio. € aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2018 in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt. Aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2019 wurden 13 Mio. € den anderen Gewinnrücklagen zugeführt.

ANGABEN ZU AUSSCHÜTTUNGSGESPERRTEN BETRÄGEN

Aus der Bewertung von Vermögensgegenständen, bei denen der beizulegende Zeitwert die Anschaffungskosten übersteigt, ergibt sich auf den Unterschiedsbetrag nach Abzug der hierfür gebildeten passiven latenten Steuern ein gemäß § 268 Abs. 8 HGB nicht zur Ausschüttung verfügbarer Betrag von 2 Mio. €.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Altersversorgungsverbindlichkeiten nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen

zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren in Höhe von 69 Mio. € ist gemäß § 253 Abs. 6 HGB zur Ausschüttung gesperrt.

Der in der Bilanz ausgewiesene Überhang an aktiven über passive latenten Steuern (ohne Berücksichtigung der nach § 246 Abs. 2 HGB gebildeten passiven latenten Steuern) von insgesamt 65 Mio. € unterliegt gemäß § 268 Abs. 8 HGB ebenfalls einer Ausschüttungssperre.

Dieser Summe von insgesamt 136 Mio. € an ausschüttungsgesperrten Beträgen stehen höhere frei verfügbare Rücklagen von 2.311 Mio. € gegenüber. Eine Ausschüttungssperre in Bezug auf den Bilanzgewinn von 176 Mio. € besteht daher nicht.

19 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsrückstellungen decken die Versorgungsverbindlichkeiten gegenüber den ehemaligen und noch tätigen Mitarbeitern ab.

Die Pensionsverbindlichkeiten werden mit Hilfe des Anwartschaftsbarwertverfahrens unter Berücksichtigung von künftigen Lohn-, Gehalts- und Rententrends bewertet. Nach § 253 Abs. 2 HGB sind Rückstellungen für Altersversorgungsverbindlichkeiten mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abzuzinsen. Der zehnjährige Durchschnittszinssatz wird von der Deutschen Bundesbank bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ermittelt und bekannt gegeben. Der verwendete Rechnungszins beträgt 2,71% (Vorjahr: 3,21%), der Lohn- und Gehaltstrend 3,0% (Vorjahr: 3,5%) und der Rententrend 1,75% (Vorjahr: 1,75%). Der Bewertung der Pensionsverbindlichkeiten werden die Richttafeln RT 2018 G von K. Heubeck zu Grunde gelegt.

Der Erfüllungsbetrag der Rückstellungen für Altersversorgungsverbindlichkeiten mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre (1,97%) übersteigt den angewendeten Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen zehn Geschäftsjahre (2,71%) um 69 Mio. €. Dieser Unterschiedsbetrag unterliegt gemäß § 253 Abs. 6 HGB einer Ausschüttungssperre.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverbindlichkeiten dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet. Der beizulegende Zeitwert der in Mischfonds angelegten Vermögensgegenstände, der mit dem Erfüllungsbetrag der Verpflichtungen verrechnet wurde, beträgt zum Abschlussstichtag 76 Mio. € (Vorjahr: 46 Mio. €; Anschaffungskosten: 73 Mio. €).

20 Übrige Rückstellungen

(IN MIO. €)	31.12.2018	31.12.2019
Steuerrückstellungen	19	10
Sonstige Rückstellungen	264	222
(davon für Personalaufwendungen)	(102)	(89)
(davon für Marketing- und Vertriebsaufwendungen)	(91)	(66)
(davon Andere)	(71)	(67)
	283	232

Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren zukünftigen Zahlungsverpflichtungen, Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten der Gesellschaft. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung nötig ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Laufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Rückstellungen für Personalaufwendungen beinhalten vor allem Rückstellungen für Verpflichtungen aus Arbeitszeitkonten, Jahressonderzahlungen, Urlaubsgelder sowie Trennungvereinbarungen und Jubiläumsverpflichtungen. In dieser Rückstellungsposition werden Verpflichtungen aus Arbeitszeitkonten mit dem entsprechenden zweckgebundenen Vermögensgegenstand – Mischfonds von 25 Mio. € (Vorjahr: 22 Mio. €) – verrechnet.

Die Rückstellungen für Marketing- und Vertriebsaufwendungen betreffen insbesondere Werbekostenzuschüsse und Kundenrabatte sowie Retouren.

Die anderen Rückstellungen betreffen insbesondere ausstehende Rechnungen und Prozessrisiken.

21 Verbindlichkeiten

(IN MIO. €)	31.12.2018	31.12.2019
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	–	263
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	71	80
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.601	2.675
Sonstige Verbindlichkeiten	6	8
(davon aus Steuern)	(5)	(5)
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(1)	(–)
	2.678	3.026

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt.

Auf fremde Währung lautende Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Stichtagskurs oder mit dem höheren Entstehungskurs angesetzt. Gesicherte Währungsverbindlichkeiten werden zum Sicherungskurs bewertet. Auf fremde Währung lautende Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen nicht (Vorjahr: 0 Mio. €).

Zur Optimierung des Anlagen- und Liquiditätsmanagements während der anhaltend niedrigen Zinssituation wurden kurzfristige Kreditverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 263 Mio. € (Vorjahr: 0 Mio. €) genutzt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten mit 2.615 Mio. € Finanzverbindlichkeiten (Vorjahr: 2.557 Mio. €) und mit 52 Mio. € Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr: 42 Mio. €).

In den Verbindlichkeiten sind keine Verpflichtungen (Vorjahr: 0 Mio. €) mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr enthalten. Die Verbindlichkeiten sind nicht besichert.

Sonstige Angaben

22 Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen und rechtliche Risiken

(IN MIO. €)	31.12.2018	31.12.2019
Haftungsverhältnisse		
Verpflichtungen aus Bürgschaften und Patronatserklärungen	6	55
(davon gegenüber verbundenen Unternehmen)	(6)	(50)
Sonstige finanzielle Verpflichtungen		
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	18	14
Verpflichtungen aus Bestellobligos für Investitionen	4	5
	22	19

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen beziehen sich im Wesentlichen auf die Anmietung von Immobilien und Firmenkameras und werden mit der Summe der bis zum frühesten Kündigungstermin anfallenden Beträge ausgewiesen.

Das Risiko der Inanspruchnahme aus der Haftung wird als gering eingeschätzt.

RECHTLICHE RISIKEN

Die seit 2016 anhängige Klage des Insolvenzverwalters der Schlecker e. K. in Bezug auf ein abgeschlossenes deutsches Kartellverfahren wurde in erster Instanz abgewiesen. Der Kläger hat Berufung gegen dieses Urteil eingelegt. Das Verfahren richtet sich auch noch gegen sechs weitere Unternehmen. Es beinhaltet eine gesamtschuldnerisch gegen alle Beklagten erhobene Schadensersatzforderung in Höhe von etwa 200 Mio. € plus Zinsen. Eine weitere Klage im Zusammenhang mit dem genannten Kartellverfahren wurde ebenfalls erstinstanzlich abgewiesen und ist jetzt auch in der Berufungsinstanz anhängig. Die Entscheidung über weitere gerichtliche sowie außergerichtliche geltend gemachte Schadensersatzansprüche im Zusammenhang mit abgeschlossenen Kartellverfahren stehen noch aus. Beiersdorf bestreitet die Forderungen.

Einschätzungen zum Verlauf und zu den Ergebnissen von Rechtsstreitigkeiten sind mit erheblichen Schwierigkeiten und Unsicherheiten verbunden. Auf Basis der derzeit vorliegenden Informationen sind keine wesentlichen Belastungen für die Beiersdorf AG zu erwarten.

23 Derivative Finanzinstrumente

Die Corporate Treasury der Beiersdorf AG steuert zentral das Währungs- und Zinsmanagement des Beiersdorf Konzerns und entsprechend alle Abschlüsse von Geschäften mit Finanzderivaten. Zur Sicherung des operativen Grundgeschäfts und wesentlicher unternehmensnotwendiger Finanztransaktionen werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt – zusätzliche Risiken entstehen der Beiersdorf AG daraus nicht. Die Transaktionen werden ausschließlich mit marktgängigen Instrumenten durchgeführt.

WÄHRUNGSRIKEN

Unter Währungsrisiko versteht man das Risiko, dass der Zeitwert oder zukünftige Zahlungsströme eines Finanzinstruments aufgrund von Wechselkursänderungen schwanken.

Bei konzerninternen grenzüberschreitenden Finanzierungen werden Währungsrisiken grundsätzlich zentral von der Beiersdorf AG durch Devisentermingeschäfte fristenkongruent und vollständig gesichert. Aufgrund dieser Sicherungsaktivitäten ist Beiersdorf zum Abschlussstichtag keinen wesentlichen Währungsrisiken im Finanzbereich ausgesetzt. Den Ergebniseffekten aus den Devisentermingeschäften stehen in gleicher Höhe Wertschwankungen der abgesicherten Grundgeschäfte gegenüber.

Für den operativen Bereich wird im Beiersdorf Konzern üblicherweise der Großteil der geplanten Nettozahlungsströme in Fremdwährung für die nächsten zwölf Monate durch Standarddevisentermingeschäfte von der Beiersdorf AG extern gesichert, die dann überwiegend an Konzerngesellschaften kongruent weitergeleitet werden.

Alle diese Transaktionen werden zentral im Treasury Management System erfasst, bewertet und gesteuert.

Die Nominalwerte der Devisentermingeschäfte lagen zum Stichtag bei 2.317 Mio. € (Vorjahr: 2.277 Mio. €). Hiervon haben 2.317 Mio. € Restlaufzeiten bis zu einem Jahr. Die Nominalwerte zeigen die Summe aller Kauf- und Verkaufsbeträge derivativer Finanzgeschäfte. Bei den ausgewiesenen Nominalwerten werden Beträge nicht saldiert.

Die beizulegenden Zeitwerte der Devisentermingeschäfte betragen zum Stichtag -1.130 Tsd. € (Vorjahr: 98 Tsd. €). Sie ergeben sich als Summe aus der Bewertung der ausstehenden Positionen zu Marktkursen am Stichtag. Bei der Beiersdorf AG bilden die mit Banken abgeschlossenen Derivate und die an die Tochtergesellschaften weitergeleiteten Gegengeschäfte bzw. den Kontrakten zu Grunde liegenden Grundgeschäfte eine Bewertungseinheit. Für nicht in eine Bewertungseinheit einbezogene derivative Finanzinstrumente waren zum Stichtag keine Rückstellungen für drohende Verluste aus negativen Marktwerten erforderlich (Vorjahr: 0 Mio. €).

ZINSRISIKEN

Unter dem Zinsänderungsrisiko versteht man das Risiko, dass der Zeitwert oder zukünftige Zahlungsströme eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen des Marktzinssatzes schwanken.

Beiersdorf besitzt nur wenige langfristige Finanzinstrumente, die nicht zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden sowie keine Zinsderivate. Daher sind Zeitwertänderungen für Beiersdorf von untergeordneter Bedeutung. Die Zinsänderungsrisiken auf den Bestand an kurzfristigen und langfristigen Anleihen werden ausgeschaltet, indem sie im Rahmen der verfolgten Anlagestrategie bis zur Fälligkeit gehalten werden. Zwischenzeitliche Wertschwankungen werden toleriert.

AUSFALLRISIKEN

Potenzielle Ausfallrisiken im Zusammenhang mit den externen Finanzanlagen werden für Beiersdorf dadurch begrenzt, dass solche Anlagen nur bei definierten Kontrahenten mit guter Bonität erfolgen. Es werden Höchstbeträge für Anlagen bei Partnerbanken und Wertpapieremittenten definiert (Kontrahentenlimits), denen Beiersdorf regelmäßig die tatsächlich getätigten Anlagen gegenüberstellt. Beiersdorf hat den überwiegenden Teil der Liquidität in risikoarmen Titeln angelegt (wie zum Beispiel Staats-/Industrieanleihen).

Positive Marktwerte der Derivate beinhalten grundsätzlich ein Ausfallrisiko durch Nichterfüllung von Vertragsverpflichtungen der Kontrahenten. Bei den externen Vertragspartnern handelt es sich um Banken, bei denen Beiersdorf das Ausfallrisiko als sehr gering einschätzt.

24 Mitarbeiter nach Funktionsbereichen

ANZAHL IM JAHRESDURCHSCHNITT

	2018	2019
Forschung und Entwicklung	656	684
Supply Chain	314	312
Marketing und Vertrieb	586	604
Andere Funktionen	645	688
	2.201	2.288

25 Angaben zu Aufsichtsrat und Vorstand

Für das Geschäftsjahr 2019 belaufen sich die Gesamtvergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats auf 1.637 Tsd. € (Vorjahr: 1.524 Tsd. €) und die Gesamtbezüge des Vorstands (einschließlich der Zuführungen zu den Rückstellungen für Unternehmenswertbeteiligungen) auf 17.218 Tsd. € (Vorjahr: 11.247 Tsd. €). Bezüglich der Angaben zu den Grundzügen der Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung und der Höhe der individualisierten Bezüge wird auf den Vergütungsbericht verwiesen. Frühere Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen erhielten Gesamtbezüge in Höhe von 4.523 Tsd. € (Vorjahr: 3.769 Tsd. €). Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen wurden insgesamt 58.588 Tsd. € (Vorjahr: 36.822 Tsd. €) zurückerstattet.

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats erhielten von der Gesellschaft keine Kredite.

Detaillierte Informationen zu den Vergütungsbestandteilen des Vorstands und Aufsichtsrats legt die Beiersdorf AG in ihrem Vergütungsbericht offen. Der Vergütungsbericht ist Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts und kann im Internet unter WWW.BEIERSDORF.DE abgerufen werden.

26 Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Die Hauptversammlung hat am 17. April 2019 die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019 gewählt. Das von der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar für die Beiersdorf AG und die von ihr beherrschten Tochterunternehmen ist in der entsprechenden Anhangsangabe im Konzernabschluss enthalten.

Nichtprüfungsleistungen umfassten im Geschäftsjahr 2019 im Wesentlichen die freiwillige Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung, freiwillige Jahresabschlussprüfungen, prüferische Durchsichten, insbesondere des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts für den Zeitraum vom 1. Januar 2019 bis 30. Juni 2019, vereinbarte Untersuchungshandlungen sowie sonstige gesetzlich vorgeschriebene, vertraglich vereinbarte oder freiwillig beauftragte Bestätigungsleistungen.

27 Aufstellung des Anteilsbesitzes

In der nachfolgenden Aufstellung werden Unternehmen / Beteiligungen aufgelistet, an denen die Beiersdorf AG am Bilanzstichtag mehr als 5 % der Anteile und / oder Stimmrechte hält.

ANTEILSBESITZLISTE DER BEIERSDORF AG

Deutschland

Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil (in %)	Höhe des Eigenkapitals zum 31.12.2019 (ermittelt nach IFRS) in T€	Ergebnis des Geschäfts- jahrs 2019 (ermittelt nach IFRS) in T€
La Prairie Group Deutschland GmbH ¹	Baden-Baden	100,00	3.912	0
Produits de Beauté Logistik GmbH ¹	Baden-Baden	100,00	33.384	0
Produits de Beauté Produktions GmbH ¹	Baden-Baden	100,00	12.864	0
Beiersdorf Manufacturing Berlin GmbH ¹	Berlin	100,00	3.719	0
GUHL IKEBANA GmbH	Darmstadt	10,00	7.807	524
Beiersdorf Beteiligungs GmbH	Gallin	100,00	773.741	61.359
Tape International GmbH	Gallin	100,00	95	18
tesa Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	Gallin	100,00	16.296	7.792
Beiersdorf Customer Supply GmbH	Hamburg	100,00	110.760	13.157
Beiersdorf Dermo Medical GmbH ³	Hamburg	100,00	490	153
Beiersdorf Hautpflege GmbH ²	Hamburg	100,00	0	0
Beiersdorf Health Care AG & Co. KG	Hamburg	100,00	-590	154
Beiersdorf Immo GmbH ⁵	Hamburg	100,00	42	2
Beiersdorf Immobilienentwicklungs GmbH ³	Hamburg	100,00	2.098	180
Beiersdorf Manufacturing Hamburg GmbH ¹	Hamburg	100,00	23.202	0
Beiersdorf Shared Services GmbH ¹	Hamburg	100,00	29.126	0
Next Commerce Accelerator Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG ³	Hamburg	9,90	188	-71
Next Commerce Accelerator 2. Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG ³	Hamburg	7,03	477	-239
Phanex Handelsgesellschaft mbH ¹	Hamburg	100,00	28	0
tesa Converting Center GmbH ¹	Hamburg	100,00	1.312	0
tesa Werk Hamburg GmbH ¹	Hamburg	100,00	17.171	0
Ultra Kosmetik GmbH	Hamburg	100,00	89	0
W5 Immobilien GmbH & Co. KG	Hamburg	100,00	5.057	-22
WINGMAN-STUDIOS GmbH ²	Hamburg	100,00	0	0
tesa nie wieder bohren GmbH	Hanau	100,00	707	-369
tesa scribos GmbH ¹	Heidelberg	100,00	1.943	0
tesa Labtec GmbH	Langenfeld	100,00	-1.782	-158
tesa SE	Norderstedt	100,00	593.622	102.836
tesa Werk Offenburg GmbH ¹	Offenburg	100,00	3.220	0
Brain Trust UG ³	Schwanewede	35,65	106	7
Polymount Deutschland GmbH ²	Waghäusel	100,00	0	0
Beiersdorf Manufacturing Waldheim GmbH ¹	Waldheim	100,00	20.365	0

Europa

Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil (in %)	Höhe des Eigenkapitals zum 31.12.2019 (ermittelt nach IFRS) in T€	Ergebnis des Geschäfts- jahrs 2019 (ermittelt nach IFRS) in T€
Beiersdorf CEE Holding GmbH	AT, Wien	100,00	768.836	113.299
Beiersdorf Ges mbH	AT, Wien	100,00	15.571	14.173
La Prairie Group Austria GmbH	AT, Wien	100,00	475	-420
Skin Care Emerging Markets GmbH	AT, Wien	100,00	-122	-157
tesa GmbH	AT, Wien	100,00	762	391
S-Biomedic NV ³	BE, Berse	16,32	2.386	-1.414
SA Beiersdorf NV	BE, Brüssel	100,00	132.481	11.908
tesa sa-nv	BE, Brüssel	100,00	2.072	128
Beiersdorf Bulgaria EOOD	BG, Sofia	100,00	3.480	1.806
tesa tape Schweiz AG	CH, Bergdietikon	100,00	1.323	517
Swiss Cosmetics Production AG ³	CH, Berneck	35,00	108	-2.209
Beiersdorf AG	CH, Reinach	100,00	27.873	21.258
La Prairie Group AG	CH, Volketswil	100,00	170.254	95.798
Laboratoires La Prairie SA	CH, Volketswil	100,00	30.313	30.430
Polymount Brno spol. s.r.o. ²	CZ, Brno	100,00	0	0
Beiersdorf spol. s.r.o.	CZ, Prag	100,00	7.856	5.055
tesa tape s.r.o.	CZ, Prag	100,00	2.674	329
tesa A/S	DK, Birkerød	100,00	6.181	2.353
Beiersdorf A/S	DK, Kopenhagen	100,00	4.266	2.547
Beiersdorf Manufacturing Argentona, S.L.	ES, Argentona	100,00	18.649	470
tesa tape S.A.	ES, Argentona	100,00	2.294	298
La Prairie Group Iberia S.A.U.	ES, Madrid	100,00	-171	-1.090
Beiersdorf Holding, S.L.	ES, Tres Cantos	100,00	204.391	25.920
Beiersdorf Manufacturing Tres Cantos, S.L.	ES, Tres Cantos	100,00	34.226	4.826
Beiersdorf S.A	ES, Tres Cantos	100,00	23.000	16.169
Beiersdorf Oy	FI, Turku	100,00	6.024	3.896
tesa Oy	FI, Turku	100,00	337	115
La Prairie Group France S.A.S.	FR, Boulogne-Billancourt	100,00	4.333	1.045
Beiersdorf Holding France	FR, Paris	100,00	158.634	15.860
Beiersdorf s.a.s.	FR, Paris	99,91	52.235	9.033
SARL Polymount France ²	FR, Saint Paul en Gatine	100,00	0	0
tesa s.a.s.	FR, Savigny-le-Temple	100,00	2.242	1.045
Beiersdorf UK Ltd.	GB, Birmingham	100,00	37.724	24.445
FormFormForm Ltd.	GB, London	100,00	-1.503	-799
La Prairie (UK) Limited	GB, London	100,00	2.885	2.196
tesa UK Ltd.	GB, Milton Keynes	100,00	5.786	900
Beiersdorf Hellas A.E.	GR, Gerakas	100,00	23.196	3.773
tesa tape A.E.	GR, Gerakas	100,00	1.491	363
Beiersdorf d.o.o.	HR, Zagreb	100,00	6.808	4.660
Beiersdorf Kft.	HU, Budapest	100,00	7.994	3.898
Tartsay Beruházó Kft.	HU, Budapest	100,00	842	23
tesa tape Ragasztószalag Termelő és Kereskedelmi Kft.	HU, Budapest	100,00	1.939	430
Beiersdorf ehf	IS, Reykjavík	100,00	721	488
Comet SpA	IT, Concagno Solbiate	100,00	18.206	2.942

Europa (Fortsetzung)

Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil (in %)	Höhe des Eigenkapitals zum 31.12.2019 (ermittelt nach IFRS) in T€	Ergebnis des Geschäfts- jahrs 2019 (ermittelt nach IFRS) in T€
Beiersdorf SpA	IT, Mailand	100,00	25.720	12.597
La Prairie SpA	IT, Mailand	100,00	5.449	551
tesa SpA	IT, Vimodrone	100,00	3.940	668
Beiersdorf Kazakhstan LLP	KZ, Almaty	100,00	3.118	3.034
tesa tape UAB	LT, Wilna	100,00	833	138
Guhl Ikebana Cosmetics B.V.	NL, Almere	10,00	970	324
Beiersdorf Holding B.V.	NL, Amsterdam	100,00	1.362.921	91.525
Beiersdorf NV	NL, Amsterdam	100,00	42.727	19.311
tesa Western Europe B.V.	NL, Amsterdam	100,00	495	386
tesa BV	NL, Hilversum	100,00	1.019	638
tesa TL B.V.	NL, Nijkerk	100,00	1.302	-680
Beiersdorf AS	NO, Oslo	100,00	17	-1
tesa AS	NO, Oslo	100,00	659	284
Beiersdorf Manufacturing Poznan Sp. z o.o.	PL, Posen	100,00	41.322	2.919
NIVEA Polska Sp. z o.o.	PL, Posen	100,00	65.484	22.631
tesa tape Sp. z o.o.	PL, Posen	100,00	1.865	810
Beiersdorf Portuguesa, Limitada	PT, Queluz	100,00	11.790	6.034
tesa Portugal - Produtos Adesivos, Lda.	PT, Queluz	100,00	614	15
Beiersdorf Romania s.r.l.	RO, Bukarest	100,00	5.603	4.271
tesa tape s.r.l.	RO, Cluj-Napoca	100,00	621	232
Beiersdorf d.o.o.	RS, Belgrad	100,00	5.827	5.037
Beiersdorf LLC	RU, Moskau	100,00	16.283	14.240
La Prairie Group (RUS) LLC	RU, Moskau	100,00	254	-1.229
tesa tape OOO	RU, Moskau	100,00	2.767	1.084
Polymount Scandinavia AB ²	SE, Askim	100,00	0	0
Beiersdorf Aktiebolag	SE, Göteborg	100,00	10.746	7.182
Beiersdorf Nordic Holding AB	SE, Göteborg	100,00	111.287	13.876
tesa AB	SE, Kungsbacka	100,00	1.017	496
Beiersdorf d.o.o.	SI, Ljubljana	100,00	121.654	4.864
tesa tape posrednistvo in trgovina d.o.o.	SI, Ljubljana	100,00	673	225
Beiersdorf Slovakia, s.r.o.	SK, Bratislava	100,00	5.174	3.466
tesa Bant Sanayi ve Ticaret A.S.	TR, Istanbul	100,00	4.418	2.439
Beiersdorf Ukraine LLC	UA, Kiew	100,00	6.167	5.145

Amerika

Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil (in %)	Höhe des Eigenkapitals zum 31.12.2019 (ermittelt nach IFRS) in T€	Ergebnis des Geschäfts- jahrs 2019 (ermittelt nach IFRS) in T€
Beiersdorf S.A.	AR, Buenos Aires	100,00	15.766	5.337
tesa tape Argentina S.R.L.	AR, Buenos Aires	100,00	866	437
Beiersdorf S.R.L.	BO, Santa Cruz de la Sierra	100,00	5.032	546
tesa Brasil Ltda.	BR, Curitiba	100,00	2.702	1.027
Beiersdorf Indústria e Comércio Ltda.	BR, Itatiba	100,00	96.115	-1.343
BDF NIVEA LTDA.	BR, São Paulo	100,00	82.032	10.499
Beiersdorf Canada Inc.	CA, Saint-Laurent	100,00	28.333	2.737
Beiersdorf Chile S.A.	CL, Santiago de Chile	100,00	24.992	5.089
Beiersdorf S.A.	CL, Santiago de Chile	100,00	25.674	2.115
tesa tape Chile SA	CL, Santiago de Chile	100,00	2.587	420
Beiersdorf S.A.	CO, Bogotá	100,00	10.206	2.533
tesa tape Colombia Ltda.	CO, Santiago de Cali	100,00	2.973	498
BDF Costa Rica, S.A.	CR, San José	100,00	4.095	2.964
Beiersdorf, SRL	DO, Santo Domingo	100,00	1.537	633
Beiersdorf S.A.	EC, Quito	100,00	5.959	3.426
BDF Centroamérica, S.A.	GT, Guatemala-Stadt	100,00	6.095	3.399
tesa tape Centro América S.A.	GT, Guatemala-Stadt	100,00	1.559	367
BDF Corporativo, S.A. de C.V.	MX, Mexiko-Stadt	100,00	3.653	204
BDF México, S.A. de C.V.	MX, Mexiko-Stadt	100,00	25.634	4.967
tesa tape México, S.A. de C.V.	MX, Mexiko-Stadt	100,00	7.713	172
Beiersdorf Manufacturing México, S.A. de C.V.	MX, Silao	100,00	26.315	-117
Beiersdorf Manufacturing México Servicios, S.A. de C.V.	MX, Silao	100,00	2.528	731
BDF Panamá, S.A.	PA, Panama-Stadt	100,00	735	-498
HUB LIMITED S.A.	PA, Panama-Stadt	100,00	-2.282	15
Beiersdorf S.A.C.	PE, Lima	99,81	4.130	1.313
Beiersdorf S.A.	PY, Asunción	100,00	5.704	1.403
BDF El Salvador, S.A. de C.V.	SV, San Salvador	100,00	932	204
tesa tape inc.	US, Charlotte, NC	100,00	35.888	5.827
Beiersdorf Manufacturing, LLC	US, Cleveland, TN	100,00	1.622	1.627
LaPrairie.com LLC	US, Edison, NJ	100,00	0	0
La Prairie, Inc.	US, New York City, NY	100,00	31.794	7.214
Functional Coatings LLC	US, Newburyport, MA	97,33	10.462	420
tesa TL LLC	US, Newnan, GA	100,00	2.382	121
tesa Plant Sparta LLC	US, Sparta, MI	100,00	24.716	1.088
Sugru Inc.	US, Wilmington, DE	100,00	0	0
tesa Functional Coatings Inc. USA	US, Wilmington, DE	97,33	-1.186	-1.236
Beiersdorf, Inc.	US, Wilton, CT	100,00	119.939	19.658
Beiersdorf North America Inc.	US, Wilton, CT	100,00	339.894	-63
Beiersdorf S.A.	UY, Montevideo	100,00	2.281	311
Beiersdorf S.A.	VE, Caracas	100,00	295	94

Afrika/Asien/Australien

Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil (in %)	Höhe des Eigenkapitals zum 31.12.2019 (ermittelt nach IFRS) in T€	Ergebnis des Geschäfts- jahrs 2019 (ermittelt nach IFRS) in T€
Beiersdorf Middle East FZCO	AE, Dubai	100,00	20.988	11.362
Beiersdorf Near East FZ-LLC	AE, Dubai	100,00	12.960	3.274
Beiersdorf Australia Ltd.	AU, North Ryde, NSW	100,00	18.937	5.758
Beiersdorf Health Care Australia Pty. Ltd.	AU, North Ryde, NSW	100,00	2.736	1.008
La Prairie Group Australia Pty. Ltd.	AU, Rosebery, NSW	100,00	8.081	4.499
tesa tape Australia Pty. Ltd.	AU, Sydney, NSW	100,00	2.526	224
Beiersdorf Hong Kong Limited	CN, Hongkong	100,00	-2.107	-3.060
La Prairie Hong Kong Limited	CN, Hongkong	100,00	15.157	10.883
tesa tape (Hong Kong) Limited	CN, Hongkong	100,00	23.294	4.910
Beiersdorf Trading (Shanghai) Co., Ltd.	CN, Shanghai	100,00	407	315
La Prairie (Shanghai) Co., Ltd.	CN, Shanghai	100,00	15.641	16.432
NIVEA (Shanghai) Company Limited	CN, Shanghai	100,00	2.233	-6.520
tesa tape (Shanghai) Co., Ltd.	CN, Shanghai	100,00	76.459	69.190
tesa Plant (Suzhou) Co., Ltd.	CN, Suzhou	100,00	32.365	4.369
tesa tape (Suzhou) Co., Ltd.	CN, Suzhou	100,00	-175	-124
Beiersdorf Daily Chemical (Wuhan) Co., Ltd.	CN, Wuhan	100,00	-3.652	-4.159
Beiersdorf Personal Care (China) Co., Ltd.	CN, Xiantao	100,00	-89.211	-30.569
Beiersdorf Egypt for Trading JSC	EG, Kairo	100,00	306	-52
Beiersdorf LLC	EG, Kairo	100,00	23	16
Beiersdorf Nivea Egypt LLC	EG, Kairo	100,00	3.700	-278
Beiersdorf Ghana Limited	GH, Accra	100,00	2.506	1.155
P.T. Beiersdorf Indonesia	ID, Jakarta	80,00	1.790	-6.084
Alpa-BDF Ltd.	IL, Herzeliya	60,00	2.655	-1.730
Beiersdorf India Pvt. Limited	IN, Mumbai	51,00	3.482	768
Beiersdorf India Service Private Limited	IN, Mumbai	100,00	2.457	-75
NIVEA India Pvt. Ltd.	IN, Mumbai	100,00	51.998	11.004
tesa tapes (India) Private Limited	IN, Navi Mumbai	100,00	2.853	730
Beiersdorf Holding Japan Yugen Kaisha	JP, Tokio	100,00	83.252	23.752
La Prairie Japan K.K.	JP, Tokio	100,00	-1.319	1.590
Nivea-Kao Co., Ltd.	JP, Tokio	60,00	44.304	42.100
tesa tape K.K.	JP, Tokio	100,00	7.976	2.416
Beiersdorf East Africa Limited	KE, Nairobi	100,00	6.139	1.007
Alkynes Co. Ltd. ³	KR, Gyeonggi-do	25,01	25.192	1.511
Beiersdorf Korea Limited	KR, Seoul	100,00	7.484	1.586
La Prairie Korea Limited	KR, Seoul	100,00	36.862	36.738
LYCL Inc. ²	KR, Seoul	24,98	0	0
tesa tape Korea Limited	KR, Seoul	100,00	4.698	4.920
Beiersdorf S.A.	MA, Casablanca	100,00	7.414	2.260
Beiersdorf (Myanmar) Ltd.	MM, Rangun	100,00	1.815	-430
tesa tape (Malaysia) Sdn. Bhd.	MY, Kajang	96,25	5.293	44
tesa tape Industries (Malaysia) Sdn. Bhd.	MY, Kajang	96,25	1.928	183
Beiersdorf (Malaysia) SDN. BHD.	MY, Petaling Jaya	100,00	-1.682	1.213
Beiersdorf Nivea Consumer Products Nigeria Limited	NG, Lagos	100,00	8.479	-1.713
Beiersdorf Pakistan (Private) Limited	PK, Lahore	100,00	2.380	-960
Beiersdorf Philippines Incorporated	PH, Bonifacio Global City	100,00	-490	-1.303

Afrika/Asien/Australien (Fortsetzung)

Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil (in %)	Höhe des Eigenkapitals zum 31.12.2019 (ermittelt nach IFRS) in T€	Ergebnis des Geschäfts- jahrs 2019 (ermittelt nach IFRS) in T€
Turath Al-Bashara for Trading Limited (Skin Heritage for Trading)	SA, Jeddah	70,00	17.790	9.261
Beiersdorf Singapore Pte. Ltd.	SG, Singapur	100,00	374	997
tesa tape Asia Pacific Pte. Ltd.	SG, Singapur	100,00	78.531	71.232
Beiersdorf (Thailand) Co., Ltd.	TH, Bangkok	100,00	148.777	36.011
tesa tape (Thailand) Limited	TH, Bangkok	90,57	834	496
NIVEA Beiersdorf Turkey Kozmetik Sanayi ve Ticaret A.S.	TR, Istanbul	100,00	43.297	3.662
La Prairie (Taiwan) Limited	TW, Taipeh	100,00	-855	-1.035
NIVEA (Taiwan) Ltd.	TW, Taipeh	100,00	-160	444
tesa Vietnam Limited ²	VN, Hanoi	100,00	0	0
Beiersdorf Vietnam Limited Liability Company	VN, Ho-Chi-Minh-Stadt	100,00	-2.988	-282
Beiersdorf Consumer Products (Pty.) Ltd.	ZA, Umhlanga	100,00	27.734	19.932

¹ Diese Gesellschaften haben einen Ergebnisabführungsvertrag geschlossen, daher wird das handelsrechtliche HGB-Ergebnis nach Ergebnisabführung ausgewiesen.

² Für das Geschäftsjahr 2019 liegen zum Veröffentlichungsdatum keine Daten vor.

³ Vorläufige Daten.

28 Anteilsbesitz an der Beiersdorf AG

Folgende Beteiligungen sind der Beiersdorf AG bis zum Tag der Aufstellung der Bilanz (11. Februar 2020) nach den Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) gemeldet worden.* Die Angaben geben jeweils die zeitlich letzte Mitteilung eines Meldepflichtigen an die Gesellschaft wieder, sofern nicht aus Transparenzgründen die Aufführung weiterer Meldungen erforderlich ist.

1.

a) Stimmrechtsmitteilungen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG a.F. vom 2. April 2004, 14. April 2004 sowie 16. April 2004. Mit den Stimmrechtsmitteilungen der nachstehend in der Tabelle als meldepflichtig aufgeführten Personen (die „Meldepflichtigen“) gemäß § 21 Abs. 1 WpHG a.F. vom 2. April 2004, 14. April 2004 sowie 16. April 2004 wurden das erstmalige Überschreiten der 50%-Schwelle und das Halten von 50,46% (42.386.400 Stimmrechte) an der Beiersdorf Aktiengesellschaft zum 30. März 2004 angezeigt.

Unter Berücksichtigung des am 3. Februar 2004 vollzogenen Aktienrückkaufprogramms der Beiersdorf Aktiengesellschaft und

der daher vorgenommenen Zurechnung der von der Beiersdorf Aktiengesellschaft gehaltenen 9,99% (8.393.672 eigene Aktien) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 WpHG a.F. hatten die Meldepflichtigen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG a.F. jeweils erstmals zum 3. Februar 2004 die 50%-Schwelle überschritten und hielten zu diesem Zeitpunkt jeweils einen Stimmrechtsanteil von 59,95% (50.360.072 Stimmrechte) an der Beiersdorf Aktiengesellschaft. Diese Erhöhung resultierte ausschließlich aus der Zurechnung der von der Beiersdorf Aktiengesellschaft gehaltenen eigenen Aktien gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 WpHG a.F.**

Der Gesamtstimmrechtsanteil der Meldepflichtigen betrug zum 30. März 2004 jeweils 60,45% (50.780.072 Stimmrechte) anstelle von 50,46% (42.386.400 Stimmrechte).**

Sämtliche Stimmrechtsanteile waren den Meldepflichtigen mit Ausnahme der Tchibo Holding AG hierbei gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 WpHG a.F. zuzurechnen. Der Tchibo Holding AG (nunmehr firmierend unter maxingvest ag) waren 30,36% (25.500.805 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 WpHG a.F. zuzurechnen; 20,10% (16.884.000 Stimmrechte) hielt sie zum damaligen Zeitpunkt direkt.

* Die folgenden Mitteilungen berücksichtigen aufgrund ihres zeitlich früher liegenden Eingangs nicht den durch die Hauptversammlung der Gesellschaft am 17. Mai 2006 beschlossenen Aktiensplit im Verhältnis 1:3. Hierdurch wurde jeweils eine Stückaktie mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 2,56 € in drei Stückaktien mit einem rechnerischen Grundkapital von je 1,00 € (nach Erhöhung des Grundkapitals ohne Ausgabe neuer Aktien) gesplittet.

** Aufgrund der im Dezember 2014 geänderten Verwaltungspraxis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht zur Zurechnung eigener Aktien werden von einem Emittenten gehaltene eigene Aktien dem Stimmrechtsanteil eines Aktionärs nicht mehr zugerechnet.

Die Ketten der kontrollierten Unternehmen lauten wie folgt:

Meldepflichtiger*	Sitz und Staat, in dem sich der Wohnort oder der Sitz des Meldepflichtigen befindet	Angaben gemäß § 17 Abs. 2 Verordnung zur Konkretisierung von Anzeige-, Mitteilungs- und Veröffentlichungspflichten sowie der Pflicht zur Führung von Insiderverzeichnissen nach dem Wertpapierhandelsgesetz (WpAIV) a.F. (kontrollierte Unternehmen, über die Stimmrechte tatsächlich gehalten werden und deren zugerechneter Stimmrechtsanteil jeweils 3 % oder mehr beträgt) zum Zeitpunkt des § 17 Abs. 1 Nr. 6 WpAIV a.F.
SPM Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH (nunmehr firmierend unter S.P.M. Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH)	Norderstedt, Deutschland (nunmehr Sitz Hamburg, Deutschland)	Trivium Vermögensverwaltungs GmbH, Tchibo Holding AG, Tchibo Beteiligungsgesellschaft mbH, Vanguard Grundbesitz GmbH, Beiersdorf Aktiengesellschaft
EH Real Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH (nunmehr firmierend unter E. H. Real Vermögensverwaltungs GmbH)	Norderstedt, Deutschland (nunmehr Sitz Hamburg, Deutschland)	Scintia Vermögensverwaltungs GmbH, EH Real Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG, Tchibo Holding AG, Tchibo Beteiligungsgesellschaft mbH, Vanguard Grundbesitz GmbH, Beiersdorf Aktiengesellschaft
Scintia Vermögensverwaltungs GmbH	Norderstedt, Deutschland (nunmehr Sitz Hamburg, Deutschland)	Tchibo Holding AG, Tchibo Beteiligungsgesellschaft mbH, Vanguard Grundbesitz GmbH, Beiersdorf Aktiengesellschaft
Trivium Vermögensverwaltungs GmbH	Norderstedt, Deutschland (nunmehr Sitz Hamburg, Deutschland)	Tchibo Holding AG, Tchibo Beteiligungsgesellschaft mbH, Vanguard Grundbesitz GmbH, Beiersdorf Aktiengesellschaft
Herr Michael Herz	Deutschland	SPM Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH, Trivium Vermögensverwaltungs GmbH, Tchibo Holding AG, Tchibo Beteiligungsgesellschaft mbH, Vanguard Grundbesitz GmbH, Beiersdorf Aktiengesellschaft
Herr Wolfgang Herz	Deutschland	EH Real Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH, EH Real Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG, Scintia Vermögensverwaltungs GmbH, Tchibo Holding AG, Tchibo Beteiligungsgesellschaft mbH, Vanguard Grundbesitz GmbH, Beiersdorf Aktiengesellschaft
Max und Ingeburg Herz Stiftung	Norderstedt, Deutschland (nunmehr Sitz Hamburg, Deutschland)	Tchibo Holding AG, Tchibo Beteiligungsgesellschaft mbH, Vanguard Grundbesitz GmbH, Beiersdorf Aktiengesellschaft
maxingvest ag (bis 12. September 2007 firmierend unter Tchibo Holding AG)	Hamburg, Deutschland	Tchibo Beteiligungsgesellschaft mbH, Vanguard Grundbesitz GmbH, Beiersdorf Aktiengesellschaft

* Die folgenden Meldepflichtigen haben in der Folgezeit ihren Stimmrechtsanteil auf 0%, 0 Stimmrechte, heruntergemeldet: EH Real Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG (Norderstedt, Deutschland); Frau Agneta Peleback-Herz (Deutschland); Herr Joachim Herz, vertreten durch die Joachim Herz Stiftung als Rechtsnachfolgerin (Hamburg, Deutschland); Coro Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (Hamburg, Deutschland); Ingeburg Herz GbR (Norderstedt, Deutschland). Frau Ingeburg Herz ist im Laufe des Geschäftsjahrs 2015 verstorben.

Zur Klarstellung: Die von der Beiersdorf Aktiengesellschaft gehaltenen eigenen Aktien sind gemäß § 71b AktG weder stimm- noch dividendenberechtigt.

b) Stimmrechtsmitteilung gemäß § 21 Abs. 1 WpHG a.F. vom 29. Dezember 2004. Mit der am 29. Dezember 2004 abgegebenen Stimmrechtsmitteilung gemäß § 21 Abs. 1 WpHG a.F. teilte die Tchibo Holding AG (nunmehr firmierend unter maxingvest ag) mit, dass die Tchibo Beteiligungsgesellschaft mbH (nunmehr firmierend unter BBG Beteiligungsgesellschaft mbH) mit dem Erwerb von 20,10% der Stimmrechte an der Beiersdorf Aktiengesellschaft von der Tchibo Holding AG erstmals die 50%-Schwelle überschritten und zum 22. Dezember 2004 50,46% (42.386.400 Stimmrechte) an der Beiersdorf Aktiengesellschaft gehalten hatte.

Unter Berücksichtigung des am 3. Februar 2004 vollzogenen Aktienrückkaufprogramms der Beiersdorf Aktiengesellschaft und der nunmehr vorgenommenen Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i. V. m. Satz 3 WpHG a.F. der im Rahmen des Rückkaufprogramms erworbenen 9,99% (8.393.672 eigene Aktien) hatte die Tchibo Beteiligungsgesellschaft mbH gemäß § 21 Abs. 1 WpHG a.F. erstmals zum 22. Dezember 2004 die 50%-Schwelle überschritten und hielt zu diesem Zeitpunkt einen Stimmrechtsanteil von 60,45% (50.780.072 Stimmrechte) an der Beiersdorf Aktiengesellschaft.** Davon waren der Tchibo Beteiligungsgesellschaft mbH insgesamt 40,35% (33.894.477 Stimmrechte) zuzurechnen. Die Kette der kontrollierten Unternehmen lautete wie folgt: Vanguard Grundbesitz GmbH, Beiersdorf Aktiengesellschaft. Die Erhöhung resultierte ausschließlich aus der Zurechnung der von der Beiersdorf Aktiengesellschaft gehaltenen eigenen Aktien gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i. V. m. Satz 3 WpHG a.F.**

c) Stimmrechtsmitteilung gemäß § 21 Abs. 1 WpHG a.F. vom 16. April 2009. Die Stimmrechtsmitteilung der EH Real Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH vom 11. März 2008 wurde hiermit zurückgenommen. Der Stimmrechtsanteil der EH Real Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH hatte auch am 15. Januar 2007 und danach weiterhin die Schwellen von 3, 5, 10, 15, 20, 25, 30 und 50% überschritten und betrug unter Hinzurechnung der von der Beiersdorf Aktiengesellschaft gehaltenen 9,99% (25.181.016 eigene Aktien) unter Berücksichtigung der Erhöhung des Grundkapitals aus Gesellschaftsmitteln ohne Ausgabe neuer Aktien und der Neueinteilung des Grundkapitals (Aktiensplit) im Verhältnis 1:3 im Jahr 2006 gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i. V. m. Satz 3 WpHG a.F. weiterhin ebenfalls 60,45% (152.340.216 Stimmrechte unter Berücksichtigung der Erhöhung

des Grundkapitals aus Gesellschaftsmitteln ohne Ausgabe neuer Aktien und der Neueinteilung des Grundkapitals (Aktiensplit) im Verhältnis 1:3 im Jahr 2006 gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i. V. m. Satz 3 WpHG a.F. weiterhin ebenfalls 60,45% (152.340.216 Stimmrechte).**

2. Darüber hinaus veröffentlichte die Beiersdorf Aktiengesellschaft gemäß § 25 Abs. 1 Satz 3 i. V. m. § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG a.F., dass sie am 3. Februar 2004 die Schwelle von 5% der Stimmrechte an der eigenen Gesellschaft überschritten hatte und ihr seit diesem Zeitpunkt ein Anteil von 9,99% zustand. Die von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien sind gemäß § 71b AktG weder stimm- noch dividendenberechtigt.

29 Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der Beiersdorf AG haben im Dezember 2019 die Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2019 zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 AktG abgegeben. Die Entsprechenserklärung wurde den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft unter WWW.BEIERSDORF.DE/ENTSPRECHENSERKLAERUNG dauerhaft zugänglich gemacht.

** Aufgrund im Dezember 2014 geänderter Verwaltungspraxis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht zur Zurechnung eigener Aktien werden von einem Emittenten gehaltene eigene Aktien dem Stimmrechtsanteil eines Aktionärs nicht mehr zugerechnet.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Schluss des Geschäftsjahrs nicht eingetreten.

Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns der Beiersdorf AG

(IN €)	
	2019
Jahresüberschuss der Beiersdorf AG	188.784.256,81
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	12.384.256,81
Bilanzgewinn	176.400.000,00

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahrs 2019 in Höhe von 176.400.000,00 € wie folgt zu verwenden:

(IN €)	
	2019
Ausschüttung einer Dividende von 0,70 € je dividendenberechtigter Stückaktie (226.818.984 Stückaktien)	158.773.288,80
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	17.626.711,20
Bilanzgewinn	176.400.000,00

Bei den angegebenen Beträgen für die Gesamtdividende und für die Einstellung in andere Gewinnrücklagen sind die im Zeitpunkt des Gewinnverwendungsvorschlags des Vorstands dividendenberechtigten Aktien berücksichtigt. Die von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien sind gemäß § 71b AktG nicht dividendenberechtigt.

Sollte die Anzahl der eigenen Aktien, die von der Gesellschaft im Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gehalten werden, größer oder kleiner sein als im Zeitpunkt des Gewinnverwendungsvorschlags des Vorstands, vermindert bzw. erhöht sich der insgesamt an die Aktionäre auszuschüttende Betrag um den Dividendenteilbetrag, der auf die Differenz an Aktien entfällt. Der in die anderen Gewinnrücklagen einzustellende Betrag verändert sich gegenläufig um den gleichen Betrag. Die auszuschüttende Dividende pro dividendenberechtigter Stückaktie bleibt hingegen unverändert. Der Hauptversammlung wird gegebenenfalls ein entsprechend modifizierter Beschlussvorschlag unterbreitet werden.

Organe der Beiersdorf AG

AUFSICHTSRAT

Name	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften
Hong Chow	General Manager, Roche Pharmaceuticals, Shanghai, China	
Frank Ganschow (bis 17.04.2019)	Vorsitzender des Betriebsrats der tesa SE	Mitglied des Aufsichtsrats: - tesa SE (konzernintern)
Reiner Hansert	Director Legal Affairs Europe und Director Corporate Brand Protection, Beiersdorf AG	
Martin Hansson* Stellvertretender Vorsitzender	Mitglied des Vorstands, maxingvest ag	Mitglied des Aufsichtsrats: - Tchibo GmbH
Michael Herz	Mitglied des Vorstands, maxingvest ag	Vorsitzender des Aufsichtsrats: - Tchibo GmbH Mitglied des Aufsichtsrats: - tesa SE (konzernintern)
Thorsten Irtz Stellvertretender Vorsitzender (bis 17.04.2019)	Kaufmännischer Angestellter, Beiersdorf AG	Mitglied des Aufsichtsrats (seit 27.06.2019): - maxingvest ag
Jan Koltze (seit 17.04.2019)	Bezirksleiter, Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie	Mitglied des Aufsichtsrats: - Aurubis AG - ExxonMobil Deutschland Holding - maxingvest ag
Matthias Locher (bis 17.04.2019)	Sachbearbeiter Qualitätssicherung, tesa Werk Offenburg GmbH	Mitglied des Aufsichtsrats: - tesa SE (konzernintern)
Dr. Dr. Christine Martel	Leiterin Global Commercial bei Nestradé S.A., Schweiz, Nestlé Gruppe	
Tomas Nieber (bis 17.04.2019)	Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Stiftung Arbeit und Umwelt der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie	Mitglied des Aufsichtsrats: - maxingvest ag Mitglied des Beirats: - Qualifizierungsförderwerk Chemie GmbH
Olaf Papier (seit 17.04.2019)	Betriebsratsvorsitzender, Beiersdorf AG	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats: - Ilume Informatik AG
Frédéric Pflanz (seit 17.04.2019)	Chief Financial Officer, Aryzta AG, Schweiz	Mitglied im Beirat: - meridian Stiftung Mitglied im Verwaltungsrat (seit 23.05.2019): - Cambiata Schweiz AG, Schweiz Verschiedene konzerninterne Mandate innerhalb der Aryzta-Gruppe
Prof. Dr. Reinhard Pöllath Vorsitzender	Rechtsanwalt, P+P Pöllath + Partners, München	Vorsitzender des Aufsichtsrats: - maxingvest ag Mitglied des Aufsichtsrats: - Wanzl GmbH & Co. Holding KG
Prof. Manuela Rousseau* (Stellvertretende Vorsitzende) (seit 17.04.2019)	Leiterin Corporate Social Responsibility Headquarters, Beiersdorf AG Professorin an der Hochschule für Musik und Theater, Hamburg	Mitglied des Aufsichtsrats: - maxingvest ag
Regina Schillings (seit 17.04.2019)	Mitarbeiterin, Inventory Accounting, Beiersdorf Shared Services GmbH	Mitglied des Aufsichtsrats: - maxingvest ag
Poul Weihrauch (bis 17.04.2019)	Mitglied der Geschäftsleitung, Mars Inc., USA Global President Petcare	
Kirstin Weiland (seit 17.04.2019)	Betriebsratsvorsitzende, tesa SE	Mitglied des Aufsichtsrats (seit 01.12.2019): - tesa SE (konzernintern)

* Diversity-Beauftragte des Aufsichtsrats.

AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATS

Mitglieder des Präsidialausschusses	Mitglieder des Prüfungsausschusses	Mitglieder des Finanzausschusses	Mitglieder des Nominierungsausschusses	Mitglieder des Vermittlungsausschusses	Mitglieder des Personalausschusses
<ul style="list-style-type: none"> - Prof. Dr. Reinhard Pöllath (Vorsitzender) - Martin Hansson - Michael Herz - Thorsten Irtz (bis 17.04.2019) - Prof. Manuela Rousseau (seit 17.04.2019) 	<ul style="list-style-type: none"> - Dr. Dr. Christine Martel (Vorsitzende) - Reiner Hansert - Martin Hansson - Tomas Nieber (bis 17.04.2019) - Prof. Dr. Reinhard Pöllath - Regina Schillings (seit 17.04.2019) 	<ul style="list-style-type: none"> - Martin Hansson (Vorsitzender) - Reiner Hansert - Dr. Dr. Christine Martel - Tomas Nieber (bis 17.04.2019) - Prof. Dr. Reinhard Pöllath - Regina Schillings (seit 17.04.2019) 	<ul style="list-style-type: none"> - Prof. Dr. Reinhard Pöllath (Vorsitzender) - Hong Chow - Martin Hansson - Dr. Dr. Christine Martel 	<ul style="list-style-type: none"> - Prof. Dr. Reinhard Pöllath (Vorsitzender) - Reiner Hansert (bis 17.04.2019) - Martin Hansson (bis 17.04.2019) - Thorsten Irtz (bis 17.04.2019) - Olaf Papier (seit 17.04.2019) - Prof. Manuela Rousseau (seit 17.04.2019) 	<ul style="list-style-type: none"> - Martin Hansson (Vorsitzender) - Hong Chow - Reiner Hansert - Olaf Papier (seit 17.04.2019) - Prof. Dr. Reinhard Pöllath (seit 17.04.2019) - Prof. Manuela Rousseau (bis 17.04.2019) - Kirstin Weiland (seit 17.04.2019)

VORSTAND

Name	Funktion / Verantwortlichkeiten	Mitgliedschaften*
Stefan De Loecker	Vorsitzender	Unternehmensentwicklung, Strategie Interne Revision Supply Chain Forschung und Entwicklung Deutschland/Schweiz, Japan
Ralph Gusko (bis 31.12.2019)	Asia Pacific	Südostasien, Indonesien/Philippinen, Australien/Neuseeland (ohne Nordostasien und Japan)
Thomas Ingelfinger	Europe	Europa (ohne Deutschland/Schweiz)
Zhengrong Liu	Human Resources & Corporate Communications	Personal Konzernkommunikation & Nachhaltigkeit General Services & Real Estate - Arbeitsdirektor -
	Greater China/North East Asia	China, Hong Kong, Taiwan, Korea
Ramon A. Mirt (seit 01.03.2019)	Emerging Markets	Lateinamerika, Afrika, Asia & Asia Pacific (ohne Greater China/North East Asia), Russland
Asim Naseer	NIVEA	Markenführung Digital
Dessi Temperley	Finance & Quality	Finanzen & Controlling, IT Recht & Compliance Qualitätssicherung
	tesa SE	tesa SE
Vincent Warnery	Pharmacy & Selective	Derma, Pflaster, La Prairie
	USA/Kanada	USA/Kanada
		Mitglied des Bestyrelse (seit 14.03.2019): - ALK-Abelló A/S, Dänemark

* Die Mitglieder des Vorstands der Beiersdorf AG nehmen im Zusammenhang mit ihrer Aufgabe der Konzernsteuerung und -überwachung auch Mandate in vergleichbaren Kontrollgremien bei Konzern- und Beteiligungsgesellschaften wahr.

Hamburg, 11. Februar 2020
Beiersdorf AG

Der Vorstand

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Beiersdorf Aktiengesellschaft

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Beiersdorf Aktiengesellschaft, Hamburg – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Beiersdorf Aktiengesellschaft, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft. Die in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend

beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutendsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte:

1) Umsatzrealisierung aus dem Verkauf von Waren und Erzeugnissen

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Im Jahresabschluss der Beiersdorf AG werden Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Waren und Erzeugnissen bei Gefahrenübergang abzüglich Skonti, Kundenboni und Rabatten sowie Rücklieferungen realisiert. Durch die große Anzahl unterschiedlicher vertraglicher Vereinbarungen in Bezug auf Skonti, Kundenboni und Rabatte und das hierbei auszuübende Ermessen bei der Beurteilung erwarteter Skonti, Kundenboni und Rabatte sowie Rücklieferungen besteht bei der Umsatzrealisierung aus dem Verkauf von Waren und Erzeugnissen ein erhöhtes Risiko einer fehlerhaften Bilanzierung.

Prüferisches Vorgehen

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir den von den gesetzlichen Vertretern der Beiersdorf AG implementierten Prozess für die Umsatzrealisierung und die Abgrenzung erwarteter Skonti, Kundenboni und Rabatte sowie erwarteter Rücklieferungen anhand einzelner Geschäftsvorfälle vom Eingang der Bestellung bis zur Abbildung im Jahresabschluss nachvollzogen sowie die in diesem Prozess implementierten Kontrollen getestet. Darüber hinaus haben wir stichprobenhaft nachvollzogen, ob die vertraglich vereinbarten beziehungsweise gewährten Skonti, Kundenboni und Rabatte und die erfolgten Rücklieferungen periodengerecht von den

Umsatzerlösen abgesetzt wurden. Zum Nachweis der Existenz der Umsatzerlöse haben wir diese unter anderem daraufhin untersucht, ob sie zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen geführt haben und ob diese wiederum durch Zahlungseingänge ausgeglichen wurden. Anhand eines Soll-/Ist-Abgleichs der in Vorjahren getroffenen Annahmen zur Ermittlung der erwarteten Rücklieferungen von Waren und Erzeugnissen haben wir unter Berücksichtigung der mit den Kunden getroffenen vertraglichen Vereinbarungen die Berechnung von noch zu erwartenden Rücklieferungen von Waren und Erzeugnissen und deren Abgrenzung von den Umsatzerlösen analysiert.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich hinsichtlich der Umsatzrealisierung aus dem Verkauf von Waren und Erzeugnissen keine Einwendungen ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Zu den bezüglich Umsatzrealisierung aus dem Verkauf von Waren und Erzeugnissen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen und den damit in Zusammenhang stehenden Angaben zur Ermessensausübung verweisen wir auf die Angabe im Anhang im Abschnitt „Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung“ unter Textziffer 01.

2) Laufende und latente Ertragsteuern

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Der Beiersdorf AG-Konzern betreibt seine Geschäftstätigkeit in verschiedenen Rechtsordnungen mit der hiermit einhergehenden Komplexität der Sachverhalte, die sich auch auf die Beiersdorf AG auswirken und der Bilanzierung laufender und latenter Ertragsteuern zugrunde liegen, namentlich die verwendeten Verrechnungspreise, konzerninterne Finanzierungen und sich ändernde Steuergesetze. Die Ermittlung der Rückstellungen für ertragsteuerliche Verpflichtungen und die Ermittlung latenter Steuerpositionen erfordert, dass die gesetzlichen Vertreter der Beiersdorf AG wesentliches Ermessen bei der Beurteilung von Steuersachverhalten und der Schätzung bezüglich der steuerlichen Risiken ausüben.

Prüferisches Vorgehen

Im Rahmen der Einschätzung steuerlicher Risiken beauftragen die gesetzlichen Vertreter der Beiersdorf AG regelmäßig externe Steuerexperten mit Stellungnahmen zu einzelnen Sachverhalten. Wir haben unsere Steuerexperten eingebunden, um die steuerlichen Beurteilungen der gesetzlichen Vertreter der Beiersdorf AG unter Berücksichtigung gegebenenfalls vorliegender externer Stellungnahmen zu würdigen. Dabei haben wir auch die Korrespondenz mit den zuständigen Steuerbehörden sowie den aktuellen Stand von laufenden Rechtsbehelfs- und Gerichtsverfahren berücksichtigt. Die Annahmen zur Ermittlung der laufenden Ertragsteuerrückstellungen und der latenten Steuern haben wir insbe-

sondere unter Berücksichtigung der verwendeten Verrechnungspreise auf der Grundlage unserer Kenntnisse und unserer Erfahrungen über die derzeitige Anwendung der einschlägigen Rechtsvorschriften durch Behörden und Gerichte untersucht. Darüber hinaus haben wir die Angaben im Anhang der Beiersdorf AG über die laufenden und die latenten Ertragsteuern gewürdigt.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich hinsichtlich der Bilanzierung laufender und latenter Ertragsteuern keine Einwendungen ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Zu den bezüglich laufender und latenter Ertragsteuern angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen und zu den damit in Zusammenhang stehenden Angaben zur Ermessensausübung der gesetzlichen Vertreter und zu Quellen von Schätzungsunsicherheit verweisen wir auf die Angabe im Anhang im Abschnitt „Grundlagen des Abschlusses der Beiersdorf AG“ unter Allgemeine Erläuterungen zum Jahresabschluss sowie im Abschnitt „Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung“ unter Textziffer 10.

3) Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit einem abgeschlossenen Kartellverfahren

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Im Oktober 2016 wurde der Beiersdorf AG eine Klage des Insolvenzverwalters der Anton Schlecker e. K. i.L., Ehingen Donau, auf Schadenersatz im Zusammenhang mit einem abgeschlossenen deutschen Kartellverfahren zugestellt. Neben der Beiersdorf AG sind sechs weitere Unternehmen beklagt. Die vom Insolvenzverwalter der Anton Schlecker e. K. i.L., Ehingen Donau, gesamtschuldnerisch gegen alle Beklagten gemeinsam erhobene Forderung beläuft sich auf ca. EUR 200 Mio. zuzüglich Zinsen. Diese Klage wurde im Geschäftsjahr 2018 in erster Instanz abgewiesen. Der Insolvenzverwalter der Anton Schlecker e. K. i.L., Ehingen Donau, hat Berufung gegen dieses Urteil eingelegt. Im Zusammenhang mit dem abgeschlossenen Kartellverfahren haben in den Geschäftsjahren 2016 bzw. 2017 weitere Kunden der Beiersdorf AG Schadenersatzklagen gegen die Beiersdorf AG eingereicht bzw. Schadenersatzansprüche außergerichtlich geltend gemacht. Eine dieser Klagen auf Schadenersatz wurde ebenfalls im Geschäftsjahr 2018 erstinstanzlich abgewiesen. Aufgrund der bestehenden Unsicherheiten erfordert die Abbildung der rechtlichen Risiken aus den geltend gemachten Schadenersatzansprüchen im Jahresabschluss, dass die gesetzlichen Vertreter der Beiersdorf AG wesentliches Ermessen bei der Beurteilung ob und in welcher Höhe ein möglicher Schaden entstanden ist und hinsichtlich des Umfangs einer möglichen Inanspruchnahme aus gesamtschuldnerischer Haftung ausüben. Bei der Ermittlung der Höhe eines möglichen Schadens besteht insbesondere erhebliches Ermessen in Bezug auf die Annahmen zur Höhe des sogenannten „Overcharge“ sowie

zur Höhe der sogenannten „Pass-on rate“. Der „Overcharge“ entspricht der prozentualen Differenz zwischen den am Markt tatsächlich beobachteten Preisen und den Preisen, die ohne Vorliegen eines Kartells erwartet werden. Die „Pass-on rate“ entspricht dem prozentualen Umfang, in dem Preiserhöhungen der Lieferanten an die Kunden weitergegeben wurden.

Prüferisches Vorgehen

Im Rahmen der Einschätzung der rechtlichen Risiken haben die gesetzlichen Vertreter der Beiersdorf AG externe Rechtsanwälte mit Stellungnahmen zur Würdigung der rechtlichen Grundlagen für die geltend gemachten Schäden und einer möglichen Inanspruchnahme aus gesamtschuldnerischer Haftung sowie externe Gutachter mit Gutachten zur Ermittlung der Höhe eines möglichen Schadens beauftragt. Unterstützt durch unsere Rechtsexperten haben wir die vorliegenden Schadenersatzklagen, Klageerwiderungen, Repliken auf die Klageerwiderungen, erstinstanzliche Gerichtsurteile sowie sonstige Korrespondenz daraufhin untersucht, ob sie bei der Risikoeinschätzung der gesetzlichen Vertreter der Beiersdorf AG berücksichtigt wurden. Des Weiteren haben wir die Ermittlung der Höhe eines möglichen Schadens, insbesondere die dabei auf der Grundlage ökonomischer Modelle getroffenen Annahmen in Bezug auf die Höhe des sogenannten „Overcharge“ und die Höhe der sogenannten „Pass-on rate“ nachvollzogen, indem wir das Vorgehen des externen Gutachters mit ihm besprochen und gewürdigt haben. Des Weiteren haben wir die berufliche Qualifikation des externen Gutachters gewürdigt. Darüber hinaus umfassten unsere Prüfungshandlungen auch die Beurteilung der Angaben im Anhang der Beiersdorf AG zu den rechtlichen Risiken aus den geltend gemachten Schadenersatzansprüchen.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich hinsichtlich der Abbildung der rechtlichen Risiken aus Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit einem abgeschlossenen Kartellverfahren keine Einwendungen ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Zu den Angaben zu den rechtlichen Risiken im Zusammenhang mit einem abgeschlossenen Kartellverfahren verweisen wir auf die Angabe im Anhang im Abschnitt „Grundlagen des Abschlusses der Beiersdorf AG“ unter Schätzungen und Annahmen sowie im Abschnitt „Sonstige Angaben“ unter Textziffer 22.

Sonstige Informationen

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten Bestandteile des Lageberichts, ferner die übrigen Bestandteile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks, insbesondere die Versicherung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB, den Bericht des Aufsichtsrats nach § 171 Abs. 2

AktG sowie die Abschnitte „Wir sind Beiersdorf“, „Das Jahr im Rückblick“, „Brief des Vorstandsvorsitzenden“, „Beiersdorf Aktie und Investor Relations“ und „Corporate Governance-Bericht“ des Geschäftsberichts. Von diesen sonstigen Informationen haben wir eine Fassung bis zur Erteilung dieses Bestätigungsvermerks erlangt.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist

bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen

Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 17. April 2019 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 22. Mai 2019 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2006 als Abschlussprüfer der Beiersdorf AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Kristian Ludwig.

Anlage zum Bestätigungsvermerk: Nicht inhaltlich geprüfte Bestandteile des Lageberichts

Folgende Bestandteile des Lageberichts haben wir nicht inhaltlich geprüft:

- Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
- Erklärung zur Unternehmensführung

Darüber hinaus haben wir die nachfolgend aufgeführten lageberichts-fremden Angaben nicht inhaltlich geprüft. Lageberichts-fremde Angaben im Lagebericht sind Angaben, die nicht nach §§ 289, 289a HGB bzw. nach §§ 289b bis 289f HGB vorgeschrieben sind.

- Grafiksonderseite „Akquisition der Markenikone COPPERTONE“ des Kapitels „Geschäft und Strategie“
- Abschnitt „Innovationen“ des Kapitels „Forschung und Entwicklung“
- Grafiksonderseite „Forschungserfolg Thiamidol“ des Kapitels „Forschung und Entwicklung“
- Kapitel „Nachhaltigkeit“
- Kapitel „Menschen bei Beiersdorf“.

Hamburg, 12. Februar 2020

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Ludwig
Wirtschaftsprüfer

Jeschonneck
Wirtschaftsprüfer

Versicherung des Vorstands

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Hamburg, 11. Februar 2020

Der Vorstand

Impressum

→ Herausgeber

Beiersdorf Aktiengesellschaft

Unnastraße 48
20245 Hamburg
Deutschland

→ Redaktion und Konzept

Corporate Communications

Telefon: +49 40 4909-2001
E-Mail: cc@beiersdorf.com

→ Weitere Informationen

Corporate Communications

Telefon: +49 40 4909-2001
E-Mail: cc@beiersdorf.com

Investor Relations

Telefon: +49 40 4909-5000
E-Mail: investor.relations@beiersdorf.com

Beiersdorf im Internet

www.beiersdorf.de

The Annual Financial Statements of Beiersdorf AG are also available in English.

Die Onlineversionen der Beiersdorf Finanzpublikationen stehen unter WWW.BEIERSDORF.DE/FINANZBERICHTE zur Verfügung.

Finanzkalender

2020

29. APRIL

—

HAUPTVERSAMMLUNG

5. MAI

—

QUARTALSMITTEILUNG
JANUAR BIS MÄRZ 2020

6. AUGUST

—

HALBJAHRESBERICHT 2020

28. OKTOBER

—

QUARTALSMITTEILUNG
JANUAR BIS SEPTEMBER 2020

2021

FEBRUAR/MÄRZ

—

VERÖFFENTLICHUNG
GESCHÄFTSBERICHT 2020,
BILANZPRESSEKONFERENZ,
FINANZANALYSTENKONFERENZ

APRIL

—

HAUPTVERSAMMLUNG

MAI

—

QUARTALSMITTEILUNG
JANUAR BIS MÄRZ 2021

AUGUST

—

HALBJAHRESBERICHT 2021

OKTOBER

—

QUARTALSMITTEILUNG
JANUAR BIS SEPTEMBER 2021